



Bernische Waldenserhilfe

BULLETIN NR. 138 MÄRZ 2026

70 Jahre Bernische Waldenserhilfe: Jubiläumsfeier am 1./2. November 2025

Das Jubiläumswochenende in der Kirche Münchenbuchsee begann am Samstagabend mit einem lebendigen **Bericht der Moderadora Alessandra Trotta**, der Synodalratspräsidentin der Waldenserkirche Italiens. Sehr persönlich erzählte sie, aufgewachsen in einer katholischen Familie in Sizilien, über ihr Leben als Waldenserin in Italien.

Schon als junge Frau, als sie sich entschloss, als Waldenserin zu glauben und zu leben, stiess dies auf Ablehnung und sie musste um ihren Glauben «kämpfen», wenn auch nicht mit Waffen. Dieses Anders-Sein und Zugehören zu einer kleinen Minderheit prägte die Waldenser von Anfang an. Man ist anders als die Mehrheit und muss sich ständig erklären. Im Gegensatz zu den Katholiken, bei denen das Heil immer durch andere vermittelt wird, haben Waldenser selber Rechte und müssen/dürfen für sich entscheiden und handeln. Dies bedeutet auch Kampf und Engagement. Alessandra Trotta bezeichnet sich deshalb als «pazifistische Kriegerin».

Dieser Kampf mit Verfolgung und Flucht, Widerstand und/oder Rückzug begleitete die Waldenser jahrhundertlang.

Als der König von Savoyen **1848** auch den Waldensern die vollen Rechte zubilligte, standen sie vor der Entscheidung, zurückgezogen in der Isolation in den Waldensertälern zu bleiben oder sich in ganz Italien auszubreiten. Viele Waldenser, alle gut gebildet, weil Bildung von Anfang an zum Leben der Waldenser gehörte mit dem Ziel, selber die Bibel lesen zu können, strömten aus den Tälern nach ganz Italien aus und gründeten Gemeinden selbst im südlichsten Zipfel Siziliens. Als verschwindend kleine Minderheit



verstand man sich als Salz der Welt, wie zu biblischen Zeiten.

Aus den Erfahrungen der eigenen Glaubensgeschichte lebten und leben die Waldenser immer ein **starkes sozial-diakonisches Engagement**, vor allem auch Flüchtlingen und Verfolgten gegenüber, trotz politischem Widerstand.

Mit dem Programm **«essere chiesa insieme»** integrieren die Waldenser Afrikaner und Asiaten erfolgreich in ihre Gemeinden. Dies verändert die Gottesdienste, aber auch die Menschen und ihr Denken. Flüchtlinge lesen und verstehen die Bibel anders als die traditionellen Waldenser. Sie drücken ihren Glauben nicht nur über das Wort und die Predigt aus, sondern auch mit dem Körper in Gesang und Tanz. Es entstehen neue Formen der Gemeinschaft.

Die junge Generation, die zwischen den Kulturen der geflohenen Eltern und des aktuellen italienischen Umfeldes aufwuchs, ist multikulturell. Sie hat gelernt, Brücken zu bauen und weiss, dass die Berufung eines Menschen zählt, nicht seine Herkunft. Dies führt zu einer grossen Offenheit.

Das unermüdliche Engagement der Wal-



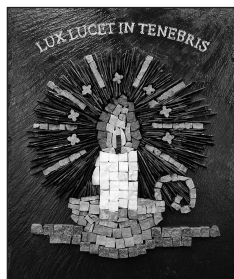
Übergabe eines kreativen Geschenks aus den Waldensertälern.

denser überzeugt. Nicht von ungefähr spenden nicht nur die ca. 20'000 Mitglieder der Waldenserkirche ihre **«Otto per mille-Steuer»** der Waldenserkirche, sondern 500'000 Italiener. Das ergibt 45 Millionen Euro, die in 1500 sozial-diakonischen Projekten im In- und Ausland eingesetzt werden! Eine Riesenherausforderung, wenn man bedenkt, dass die Waldenserkirche in ganz Italien für ihre innerkirchlichen Angelegenheiten ein Budget von 3,5 Millionen zur Verfügung hat.

Denn die «Otto per mille – Steuer» wird auf eigenen Beschluss hin ausschliesslich für sozial-diakonische Zwecke verwendet. Kein Rappen fliesst in innerkirchliche Angelegenheiten, z.B. Löhne. Das Leben mit geringen finanziellen Mitteln ist oft ein Kampf, schenkt aber auch Freiheit und Unabhängigkeit.

Immer wieder bewundere ich die kleine Waldenserkirche für ihre Zuversicht und ihren Optimismus, von dem wir uns anstecken lassen dürfen!

Zum Schluss überreichte Alessandra Trotta unserer Präsidentin Adelheid Heeb Guzzi ein kunstvolles **Mosaik aus Steinen aus den Waldensertälern** mit dem Signet der



Waldenser und ihrem ermutigenden, sich über Jahrhunderte bewahrheiteten Leitspruch: *Lux lucet in tenebris*.

Die Gespräche wurden fortgesetzt im Kirchgemeindehaus bei Kaffee/Tee und von engagierten Gemeindegliedern frisch gebackenen herrlichen Brätzeli, die den gut besuchten Jubiläumsanlass gemütlich abrundeten.

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli



Die Pfarrpersonen aus dem Vorstand mit der Schulleiterin des Collegio: Thomas Josi, Ueli von Känel, Elisabeth Kiener-Schädeli, Alessia Passarelli, Adelheid Heeb Guzzi, Nicole Schultz.

Festgottesdienst in der Kirche Münchenbuchsee

Der Festgottesdienst am 2. November wurde gestaltet von drei Mitgliedern aus dem Vorstand der Bernischen Waldenserhilfe: dem Ortspfarrer Thomas Josi, der Präsidentin Adelheid Heeb Guzzi und dem Vizepräsidenten Ueli von Känel.

Nach der Begrüssung stellte unser Gast aus Torre Pellice, die Schulleiterin des Collegio in Torre Pellice Alessia Passarelli, ihr Gymnasium vor, das die Bernische Waldenserhilfe seit ihren Anfängen unterstützt. Diese halbprivate Schule ist die einzige reformierte Schule in Italien. Sie feiert in 8 Jahren ihr 200-jähriges Bestehen und unterrichtet 100 SchülerInnen. Diese tragen die Botschaft der Waldenser aus den Tälern hinaus in die Welt, z.B. mit dem Chor oder mit einem im letzten Jahr hergestellten Film zum Widerstand gegen Faschisten. Dieser



Alessia Passarelli erzählt aus dem Collegio, Thomas Josi übersetzt.

Film wird an der HV im September gezeigt werden.

Nach den aus vollen Kehlen gesungenen Liedern – der Gesang spielte seit je bei den Waldensern eine wichtige Rolle – erzählte Pfr. Ueli von Känel in einem kurzen historischen Rückblick die bewegte Geschichte der Waldenser und stellte grosse Zusammenhänge her.



Schulleiterin des Collegio, Alessia Passarelli, Moderadora der Waldenserkirche Alessandra Trotta, Präsidentin des Vorstandes der Bern. Waldenserhilfe, Adelheid Heeb Guzzi.

Pfr. Thomas Josi lockerte den theoretischen Teil auf mit persönlichen Erinnerungen zu der Waldenserkirche und seiner mehrjährigen Arbeit als Pfarrer in den Waldensertälern.

Pfr. Adelheid Heeb Guzzi beendete den Predigtteil mit einem Ausblick in die Zukunft und stellte sich der Frage, wie wir Christen in Italien und in der Schweiz den Herausforderungen des sich ausbreitenden Säkularismus und des religiösen Analphabetismus begegnen können. Sie rief auf, nicht nur den neuen Wegen zu vertrauen, wie es in dem bekannten Kirchenlied heisst, sondern den Worten Taten folgen zu lassen; nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln.

Die Predigtteile wurden unterbrochen von Orgel-Zwischenspielen zum Choral «Gott, deine Güte reicht so weit». Im Fürbittegebet wurde unter anderem auch der Verbundenheit mit den Waldensern in Argentinien/Uruguay gedacht, bevor der vielfältige Gottesdienst mit den üblichen liturgischen Teilen beendet wurde. Beschwingt vom rauschenden D-Dur-Präludium und Fuge von Bach setzten wir erfreuliche Begegnungen und informative Gespräche fort beim Apéro im Kirchgemeindehaus. Einmal mehr beeindruckt von der Waldenserkirche und gleichzeitig ermutigt zu weiterem Engagement ging ich zufrieden und erfüllt nach Hause.

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli

In Hoffnung, Freude und Frieden wandeln

(Röm 15,13) Die Synodeversammlung der Waldenserkirche am Rio de la Plata Ende Januar 2026

Als zentrales Anliegen erachtet die Waldenserkirche aktuell die Förderung der Wege zu einer Kultur des Friedens. Dialogbereitschaft ist Voraussetzung dazu. In einer Zeit, in der die Lauten sich mit viel Geschrei Gehör verschaffen, betont die Kirche die Wichtigkeit des Zuhörens: Zuhören in authentischen Begegnungen und hören auf Gottes Geist.

Drei grosse Herausforderungen im aktuellen sozialen und politischen Kontext sieht der Moderator Marcelo Nicolau:

- **Die Abwertung des Kollektiven und der Solidarität:** In einer zunehmend individualistischen und egoistischen Gesellschaft ist das Einstehen für Nächstenliebe wichtig.
- **Die Abwertung von Anstand und Freundlichkeit:** In einer Gesellschaft, in der Gewalt in mannigfaltigen Formen zunimmt, will die Kirche eine Vermittlerin der Versöhnung und des Friedens sein.
- **Die Normalisierung von Ungerechtigkeit:** Mitgefühl zeigen nach dem Vorbild des barmherzigen Samariters und nicht wegschauen, wo Unrecht geschieht.

Zur Bestärkung dieser Anliegen steht auf dem T-Shirt des Moderators: «Wir sind alle eine Familie»! Quasi ein Motto für vergangene und kommende Arbeit.

Ende August besteht die Möglichkeit, den Moderator in Bern persönlich kennen zu lernen und aus erster Hand über die Kirche am Rio de la Plata informiert zu werden:

Treffen mit dem Moderatore aus Uruguay Marcelo Nicolau Freitag, 28. August 2026, 14 – 16 Uhr

Evangelische Kirche Schweiz,
Sulgenauweg 26, 3007 Bern

Interessierte melden sich bei
Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi:
waldenserhilfe@gmail.com

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli, Vorstandsmitglied der Bern. Waldenserhilfe

ReferentIn gesucht?

Für Informationsveranstaltungen über die Waldenserkirche stellen sich zur Verfügung:

Pfrn. Nicole Schultz

Sie erzählt unterhaltsam und informativ über das Leben der Waldenserkirche anhand ihres 4-monatigen Studienurlaubs bei den Waldensern in Sizilien.

Kontakt: Pfrn. Nicole Schultz;
nicole.schultz@bluewin.ch

Pfr. Ueli von Känel

Auch er verbrachte seinen Studienurlaub bei den Waldensern: an der theologischen Fakultät in Rom und in Riesi/Sizilien. Er spezialisierte sich auf die bewegte Geschichte der Waldenserkirche.

Kontakt: Pfr. Ueli von Känel;
u.vonkaenel@bluewin.ch

Wir freuen uns über Anfragen und die Möglichkeit, die Anliegen der Waldenser «unter die Leute zu bringen»!

Impressum

Verein bernische Waldenserhilfe, www.waldenser.ch

IBAN: CH73 0900 0000 3002 5030 4, Verein «Bernische Waldenserhilfe», 3000 Bern

Präsidium und Adressverwaltung:

Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi,
waldenserhilfe@gmail.com,
Natel: 079 263 96 59

Vizepräsidium

Pfr. Ueli von Känel,
u.vonkaenel@bluewin.ch

Bulletin und Homepage:

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädli,
kischae@vtxmail.ch

Ansprechbar für das Praktische:

Gabi Josi-Hegnauer, gabi.josi@gmx.ch

Finanzen:

Pfr. Thomas Josi, thomas.josi@kige.ch

Texterin:

Pfrn. Nicole Schultz,
nicole.schultz@bluewin.ch

Protokoll:

Pfrn. Colette Staub,
colette.staub@ref-frutigen.ch

*Herzlichen Dank
für Ihren Beitrag*



Bitte teilen Sie uns unter "Zusätzliche Informationen" den Zahlungsgrund mit:

- Zur freien Verfügung oder
- zweckbestimmt für

und geben Sie an, wenn Sie eine Jahresverdankung wünschen.



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH73 0900 0000 3002 5030 4
Verein "Bernische Waldenserhilfe"
3000 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

└	└	└	└
└	└	└	└
Währung	Betrag		
CHF			

Annahmestelle



Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH73 0900 0000 3002 5030 4
Verein "Bernische Waldenserhilfe"
3000 Bern

Zusätzliche Informationen
Zahlungsgrund:

Zahlbar durch (Name/Adresse)



└	└	└	└
└	└	└	└
Währung	Betrag		
CHF			

P.P.

3047 Bremgarten b. Bern

DIE POST 

Retouren bitte an:
Druckerei Weiss GmbH
Kalchackerstrasse 7
3047 Bremgarten

Infos

Hauptversammlung:

Mittwoch, 2. September 2026, 18.30 – max.
21 Uhr im CAP der Französischen Kirche
Bern, Salle Nicolas Emanuel
Wir freuen uns auf zahlreiche interes-
sierte Frauen und Männer!

Treffen mit dem Moderatore aus Uruguay Marcelo Nicolau

Freitag, 28. August 2026, 14 – 16 Uhr
am Sulgenauweg 26, 3007 Bern (EKS)
Interessierte melden sich bei
Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi:
waldenserhilfe@gmail.com

Der Verein Bernische Waldenserhilfe
freut sich **über neue Mitglieder!** Kontakt:
waldenserhilfe@gmail.com. Jahresbeitrag
für Einzelmitglieder: Fr. 20.-

Spenden:

Neu kann nicht nur mit dem auf der vor-
letzten Seite abgedruckten Einzahlungs-
schein gespendet werden, sondern auch
über Twint mit folgendem QR-Code:



Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aktuelle Artikel werden laufend aufge-
schaltet auf der Homepage:

www.waldenser.ch

Ein Besuch lohnt sich immer!